

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

**Schöpflin, Johann Daniel**

**Carolsruhae, 1765**

CCXXIV.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

## CCXXV.

LITTERÆ QUIBUS HENRICUS MARCHIO HACHBERGENSIS CONRADO ET FRIDERICO FRATRIBUS COM. FRIBURGENSIBUS BRISGOVIÆ LANDGRAVIATUM OPPIGNERAT.

ANNO MCCCXVIII.

*Ex Tabulario Bada-Durlacensi.*

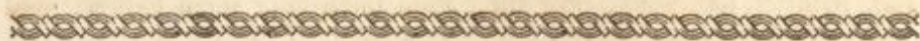
Ich HEINRICH Marggraf Rudolph seel. Sohn von Hachberg thun kund allen denen, die diesen Brief sehent oder hörent lesen, das ich für mich, und alle meine Bruder, und für alle meine Erben, mit meiner Vettern und anderen meiner Freunden Willen und Raht han verfezt, die Landgraffschafft im Breisgau mit Mannen und Gerichten, und mit allen Rechten, die dazu gehörend, dem Edlen Hern, Graf Conraden, und Fridrichen seinem Sone, zu Anna meiner Schwester, dem vorgeanten Fridrichen, zu rechter Ehesteuer für 700. Mark Silbers löthiges Friburger Gewegs, und han das gethan mit dem Gedingen, als hinnach geschrieven stah, also das ich, noch mein Bruder, noch kein mein Erben die vorgeant Landgraffschafft um die vorgeanten 700. Mark niemand foll wieder lösen, um den vorgeanten Graf Conraden noch um Fridrichen seinen Sohn, noch um keinen sein Erben, wir wollen dann sie uns selbs behalten, das sie niemand andern werd, ohn alle Geverd. Ich foll auch ihnen die Landgraffschafft mit allen Rechten fertigen und mit allen den Dingen, der

der sie bedürfen, und ich gethun mag, noch oder hinnach ohn alle Geverde als hiervor geschriben stah; wann ich dann von ihnen oder ihr Erben, oder von ihren gewissen Botten gemant wurd; so soll ich mich in den nechsten zwey Monathen nach der Manung antworten, gehen Fryburg in die Stadt, und soll nit mehr aus der Stadt kommen, ehe ich ihnen die vogenante Landgraffschafft gefertiget, als davor geschriben stah, oder ich ihnen gieb rechter Schuld tausend Mark Silber löthiges Friburger Gewegs: Wo ich das brech, oder mein Bruder, oder ein mein Erben, so soll der vogenant Graf Conrad, Fridrich sein Sone, oder ihr Erben mich oder mein Erben, und unfer Leuth und Gut angreifen und pfenden mit Gerichten, oder ohn Gericht und entgot die Pfendung an geistlichen noch an weltlichen Gericht, noch an den Landfrieden; nement sie auch der Pfandung oder des Angrifs dhein Schaden, oder ihr Diener; welchen Weg das geschehe, den sollent wir ablegen und usrichten, als das Hauptgut; ihren Worten darum zu glauben. Was Dörffer ich oder mein Bruder jezt inhand, die zu der genanten Landgraffschafft hörent, die sollent wir von niemand empfahen, noch haben, dan von dem Reich zu allen den Rechten als ander Herren in dem Breifsgau Dörffer hand von der Landgraffschafft. Alles das hievor geschriben stah, das hab ich geschworen einen gestätten Eyd an den Heiligen, stett zu hand mit guden Treuen ohn all Geverd. Hierum zu einen wahren Urkund, und zu einer ewigen Bestättigung aller der vorgeschriben Ding; so han ich mein Infigel gehenkt an diesen Brief, ich han auch gebetten die ehrbaren Herrn und Ritter *Bruder Herman den*

*Cod. Dipl.*

A 2 2

*Marggrafen von Hahberg*, Meister des Ordens von S. Joannis in den obern teutschen Landen *Marggraf Heinrich sein Bruder*, Herr Hagen von Hufenberg, Her Johannes von Stauffen, Her Arnold von Grünenberg, Her Pechtold von Neuenburg, und Her Gotzmann den Münch von Basel, dafs sie ihr Infigel gehenkt hant an diesen Brief allen den vorgeschriebenen Dingen. Dis geschah und dieser Brief geben zu Neuenburg in dem Jar, da man zahlt von Gottes Geburt dreyzehn hundert Jar, und achtzehn Jar an dem Zinnstag nach unfer Frauentag Liechtmefs.



## CCXXVI.

RUDOLPHUS MARCHIO BADENSIS, HESSONIS  
FILIUS, CIVI ARGENTINENSI BERTOLDO DE SELINGEN  
XXXII. LIBRAS DENARIORUM ARGENT. QUAS EI  
DEBEBAT, CERTO DIE SE SOLUTURUM  
PROMITTIT.

ANNO MCCCXIX.

*Ex Tabulario Bada - Durlacensi.*

*Wir Marcgraue Rudolf Marcgraue Hezzen seligen Son von Baden veriehen und tün kunt allen den die disen brief sehent oder horent lesen daz wir schuldig sin Berhtolt von Selingen ein burger zu Straßburg vnd sin erben. XXXII. phunt Straßburger phenninge IX. ß. min-*